

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 36 (1910)
Heft: 15

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gott und Dichterling.

Zum Herrgott kommt Herr Verseschwall,
ein langbehaarter Dichter,
sinkt auf das Knie mit schwerem Fall,
und mit Ephase spricht er:

„Verzeih mir, Herr, daß ich's gewagt,
zu dir mich zu verteidigen;
doch hast du's selber ja gesagt,
als du die Welt zu eigen

den Söhnen dieser Erde gabst,
daß du vor lauter Eilen
der Dichtergunst vergessen habst,
ein Stücklein zuzuteilen.

Verprachst du nicht, die Dichter all,
die deine Güte preisen,
dafür bei dir auf jeden Fall
willkommen stets zu heißen?“

Darauf begegnen sich vom Herrn
und Dichter die Gefichter.
„Ei, freilich glänzt mein schönster Stern
ob jedem wahren Dichter.

Und jeder soll willkommen sein,
der Poesie verkündet,
und jeden Dichter laß ich ein,
wenn er zu mir sich findet.

Doch, lieber Sohn, versteh mich recht,
daß sich's um Dichter handelt,
um jenes herrliche Geschlecht,
das hier auf Erden wandelt.

Von Dichtern sprach ich, die im Lieb
von Lieb' und Schönheit fingen,
doch nie von einem Verseschwall
und nie von Dichterlingen.“

Johannis Feuer.

Druckfehler.

Mit seiner Anfallungsfähigkeit brachte er es bald so weit, daß er dem
Mädchen gegenüber an eine Aussprache denken konnte.

Sehn's dort den Krauthuber, der hat schon eine halbe Million!
Was Sie nicht sagen!
Aber freilich, der Mann kann alles, nur seinen Namen kann er noch
nicht recht schreiben!

Lehrer: Wenn man einen Schwindler als ganz besonders abgefeimt
bezeichnen will, wie sagt man dann?

Fritz: Erziehungswindler!

Lehrer: Gut! Wer weiß noch ähnliche Wortbildungen?

Der kleine Max: Erzump und Erzherzog!

Stimmt.

Du, der Baron Z. soll eine ganz gewöhnliche Miß heiraten.
Also ein Mißheirat.

Aha.

Du hält eine Beule am Kopf, mein Lieber.
Das kommt von dem Auge, das meine Geliebte auf mich geworfen hat.

Für jede Küche, Hotel und Restaurant empfehlen
wir aus eigener Erfahrung V. Ehrsam-Jetzer's Tip-Top.

Der unterzeichnete Verlag beehrt sich, den verehr-
lichen Abonnenten und Inserenten des „Nebelspalter“
mitzuteilen, dass er die **alleinige Anzeigen-Annahme** für
dieses Organ der

Annoncen-Expedition RUDOLF MOSSE

übertragen hat. Die Firma Rudolf Mosse, welche eine
Reihe der bedeutendsten illustrierten Blätter und Tages-
zeitungen gepachtet hat, bietet durch ihre umfangreichen
Beziehungen in der Schweiz und im Auslande die weit-
gehendste Gewähr für eine sachgemässe Durchführung
der von ihr übernommenen Aufgabe. Alle Interessenten
werden daher gebeten, in Zukunft den Anzeigenteil des
„Nebelspalter“ betreffende Korrespondenzen an die Firma
Rudolf Mosse, Zürich, oder deren Filialen zu richten.

Hochachtungsvoll

J. F. Boscovits,
Verlag des „Nebelspalter“.

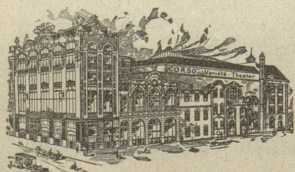
Dr. med. O. Kollbrunner
Spezialarzt für Harn- und Sexualorgane

wohnt jetzt

Oetenbachgasse 28

• Zürich 1, (Rennwegplatz—Bahnhofstrasse)

Sprechstunden: täglich 11—12 Uhr und Montag und Donnerstag
abends 6—8 Uhr. — Telefon 2222.



Corso-Theater.

1.—15. April abends 8 Uhr:

Sensationelles Programm

Picard Compagnie, die Einbrecher von New-York. Grosse Bur-
lesque-Pantomime, dargestellt von 10 Personen. — **The Romeos,**
Melange-Akt. — **Carl Sedelmeyr,** Humorist, mit selbstverfassten
Vorträgen. — **Mlle. Rainbow,** Drahtseil-Akt. — **2 Diones,** Matadore
am dreifachen Reck. — **Antoinette Vallier,** Vortrags-Künstlerin. —
Les Trois Andrees et leur Pouppe merveilleuse. — **Else Rauh,**
deutsch-englische Soubrette. — **Godinn,** humoristischer Juggling-Akt.

Biograph, neue interessante Bilder.

Billetvorverkauf bis 1/2 6 Uhr in den Zigarrenhandlungen **Karl**
Jul. Schmidt, Paradeplatz und **Robert Weber, Bellevueplatz.** 9

— Kassen-Eröffnung 7 Uhr. —

Druckarbeiten aller Art

liefert prompt

Buchdruckerei W. Steffen, Zürich.

Kluge Frauen

sind die, die gratis Prospekt ver-
langen durch Zusage an Post-
fach No. 10577 BERN.

WEINE

rote und weisse, glanzhelle, **hiesiges Gewächs**, auch Waadtländer
sowie Coupierweine, weiss und rot, und fremde Tischweine in ver-
schiedensten Preislagen, offerieren unter Garantie nur reiner Natur-
weine in beliebigem Quantum. Leihgebinde von 50 Liter an zur
Verfügung. **Trester und Hefenbranntwein und Kirschwasser.**

1 **Verband ostschw. landw. Genossenschaften Winterthur.**

Das geläufige Sprechen

Schreiben, Lesen und Verstehen einer fremden
Sprache erreichen Sie ohne Lehrer sicher durch
die weltbekannten Unterrichtsbriefe nach der
Original-Methode Toussaint-Langenscheidt.
Tausende haben nach dieser Methode studiert und
ihre Lebensstellung dadurch verbessert. Hier nur
ein paar Auszüge aus Briefen: „...Ich bin ein alter
Schüler Ihres Systems, der es im Englischen so
weit gebracht hat, dass er als vereideter Dolmetscher
am High Court of Justice tätig sein konnte.“ **A. B.**
in Monte Carlo. — „Auf Grund des Studiums Ihrer
Unterrichtsbriefe, Französisch, habe ich bei der in
diesem Frühjahr in Stuttgart stattgehabten Real-
lehrerprüfung ein sehr gutes Resultat erzielt.“
H. E., Reallehrer in Stuttgart. — „Da ich bereits
mit grossem Erfolge Ihre bewährten englischen und
französischen Unterrichtsbriefe studiert habe, die
mir hier gute Stellung verschafften, ...“ **Ad. S.** in P.
— „...Auch habe ich die Mittelschullehrerprüfung
im Französischen und Englischen, nachdem ich
mich nach Ihren Unterrichtsbriefen vorbereitet, be-
standen.“ **F. K.** in Sch. — „...denn aus Ihren Briefen
habe ich meine Kenntnis der englischen Sprache;
lediglich durch das Selbststudium dieses einzig da-
stehenden Werkes wurde es mir ermöglicht, mir
jene Vertrautheit mit dem Wesen der englischen
Literatur anzueignen, die unerlässlich ist für den
Schriftsteller, der daran gehen will, ihr getreuer
Dolmetsch zu sein.“ **E. H.**, Schriftsteller in Wien.
— Näheres über diese unerreichte Methode ersehen
Sie aus der illustrierten Broschüre „Der Weg zum
Erfolge“, die Sie kostenlos verlangen wollen von der
Langenscheidtschen Verlagsbuchhandlung
(Professor G. Langenscheidt), Berlin-Schöneberg
(Spezialverlag für Sprachlehrmittel). 32